

Mit Oracle Cloud Ihre IT-Infrastruktur optimieren und die TCO senken

Oracle Cloud liefert Ihnen eine branchenführende Performance, zusammen mit einer einfachen, transparenten und kundenfreundlichen Preisgestaltung.



Unter den vielen „As a service“-Angeboten, die durch das Cloud-Computing entstanden sind, haben sich vor allem Infrastructure-as-a-Service (IaaS) und Platform-as-a-Service (PaaS) etabliert. IaaS bietet Hardware-Infrastrukturkomponenten, auf denen Unternehmen ihre Betriebssoftware und ihre Workloads bereitstellen können. PaaS dagegen bietet eine komplette Arbeitsumgebung, die neben der zentralen Hardware auch alle Softwarekomponenten enthält, die für die Erledigung verschiedener Aufgaben erforderlich sind.

Immer mehr Unternehmen migrieren ihre standortgebundene IT-Infrastruktur vollständig oder teilweise in IaaS- und PaaS-Cloud-Umgebungen und sichern sich dadurch zahlreiche Vorteile. Zu diesen Vorteilen zählen: ortsunabhängiger Zugriff zu jeder Zeit, uneingeschränkte Skalierbarkeit, die Flexibilität der Infrastruktur, schnelle Bereitstellung und kürzere Markteinführungszeiten.

Dabei ist wenig überraschend, dass einer der begehrtesten Vorteile die Kostenreduzierung ist. Durch die Migration von Anwendungen in die Cloud sparen Unternehmen bares Geld, denn sie müssen weniger IT-Ausstattung anschaffen. Außerdem können sie den operativen Aufwand für die Wartung, Aufrüstung und Sicherung der IT-Infrastruktur durch ihre eigenen IT-Experten den Cloud-Anbietern überlassen.

Hinzu kommt, dass einige Cloud-Anbieter zukunftsfähige Hardware, Software und Technologien wie zum Beispiel künstliche Intelligenz deutlich schneller und effektiver implementieren können, als dies in den unternehmenseigenen Rechenzentren möglich ist. Dadurch können Unternehmen beträchtliche Leistungsvorteile, Kosteneinsparungen und einen Vorsprung durch KI erreichen.

Eine Hürde: Cloud-Preise und Kostenstrukturen

Obwohl die wirtschaftlichen Vorteile der Cloud in der Theorie überzeugend sein können, kämpfen in der Praxis viele Unternehmen damit, die tatsächlichen Kosten für die Cloud vorherzusehen und zu steuern. In einer aktuellen IDG-Umfrage unter mehr als



Oracle Cloud bietet die wirtschaftlichen Vorteile, die sich Unternehmen wünschen – zusammen mit einer einzigartigen Serviceleistung, Auslastung und Sicherheit.

530 Entscheidungsträgern aus dem operativen und IT-Bereich gaben 40 % der Befragten an, dass die Kostenkontrolle für sie die größte Herausforderung beim Thema Public Cloud darstellt.

Ein entscheidender Aspekt bei der schwierigen Erhebung und Optimierung der Kosten ist die Tatsache, dass sich die Kostenstrukturen und Preismodelle unter den großen Cloud-Anbietern erheblich unterscheiden. Zudem verlangen einige Anbieter auf Grundlage des geografischen Standorts unterschiedliche Preise für bestimmte Dienste, den Ingress- und Egress-Datenverkehr und die Datenspeicherung.

Rechnet man zu dieser Varianz noch die zahllosen, individuell bepreisten Cloud-Infrastrukturelemente mit ihren eigenen Konfigurations- und Funktionsmöglichkeiten hinzu, dann verwundert es nicht, dass Unternehmen vor der Komplexität dieser Kosten zurückschrecken.

Ein weiterer Faktor bei der Wahl eines Anbieters von Cloud-Infrastruktur sind die angebotenen Abrechnungsmodelle. Die meisten großen Cloud-Anbieter haben zwei oder mehr Abrechnungsmodelle im Angebot, bei denen die Bedingungen und die Flexibilität sehr unterschiedlich sein können.

In der Tat ist die Flexibilität – sowohl bei der gewünschten Anpassung der Konfigurationen und Funktionen der Cloud-Infrastruktur als auch bei den Abrechnungsmodellen – eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale von Cloud-Angeboten.

Oracle hat bei der Entwicklung seiner Cloud nicht nur die wirtschaftlichen, sondern auch die funktionalen Anforderungen berücksichtigt. Oracle Cloud wurde so konzipiert, dass variable und schwer vorherzusehende Kosten auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Die Preisgestaltung ist standortübergreifend gleich, Service und Abrechnung sind flexibel, das Preis-Leistungs-Verhältnis ist branchenführend und der Wert für das Unternehmen hoch.

Darüber hinaus hat Oracle hilfreiche Strategien und Tools entwickelt – unter anderem eine [Online-Kostenschätzung für die Cloud](#), die Kunden ein Höchstmaß an Kosteneffizienz und Vorhersagbarkeit ermöglicht. Das Resultat wird in den nachfolgenden Kundenbeispielen deutlich: Oracle Cloud bietet die wirtschaftlichen Vorteile, die sich Unternehmen wünschen – zusammen mit konkurrenzloser Serviceleistung, Auslastung und Sicherheit.

Ein Weg durch das Dickicht der Cloud-Optionen und Kosten

Die Reduzierung der Kosten mag ein wichtiges Ziel sein. Doch dies darf vor der Funktionalität, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der IT-Infrastruktur keinen Vorrang haben. Es kommt vor, dass Unternehmen sich für den Kauf von Cloud-Diensten entscheiden, um später festzustellen, dass diesen Diensten die nötige Transparenz und Flexibilität fehlt, um das ideale Gleichgewicht zwischen den wichtigsten Geschäftsanforderungen und der angestrebten Kostenreduzierung zu erreichen.

Um auf Nummer sicher zu gehen und das erforderliche Service-Level zu erreichen, schaffen Unternehmen häufig zu hohe Cloud-Kapazitäten an. Wenn sie schließlich feststellen, dass ihre Cloud-Umgebung nicht voll ausgelastet ist, dann erschweren unflexible Serviceverträge die notwendige Nachjustierung der Bereitstellungen.

Oft erweist es sich als schwierig, die passende Konfiguration der Infrastruktur zu ermitteln. Im Unterschied zu Software-as-a-Service-Angeboten (SaaS), die normalerweise mit vergleichsweise überschaubaren Preismodellen pro Benutzer/pro Monat einhergehen, sind IaaS- und PaaS-Implementierungen mit vielen Variablen und hoher Komplexität verbunden.

Auf makroökonomischer Ebene müssen Unternehmen die erforderliche Kerninfrastruktur festlegen, um sich den passenden Service- und Verfügbarkeitsrahmen für sämtliche Workloads zu sichern. Diese Entscheidungen betreffen nicht nur die Kapazitäten der Datenserver, Speicherplattformen und Netzwerkelemente, sondern auch anderweitige Komponenten und Serviceleistungen – von der Cyber-Sicherheit bis hin zu Anwendungs- und Middleware-Lösungen.

Die Berechnung der Kosten für eine bestimmte Cloud-Konfiguration kann schnell Dutzende von Variablen beinhalten. Werden Server dediziert (Bare Metal) oder geteilt (Virtual Machines) genutzt? Wie viele und welche Arten von CPUs und GPUs sind relevant? Welche Menge und Arten von Arbeitsspeichern und Speicherplätzen werden gebraucht? Wie hoch ist die verfügbare Netzwerkbandbreite? Die tatsächlichen Kosten können schwanken; abhängig von der Größe des genutzten Speichers, der Anzahl der ausgeführten Transaktionen, dem Volumen der übertragenen Daten und anderen operativen Faktoren.

Als wäre das alles nicht schon kompliziert genug, staffeln einige Cloud-Anbieter ihre Preise in Abhängigkeit vom jeweiligen Standort, an dem sich die Infrastruktur befindet. Wie gesagt: Etliche Preismodelle für die Cloud mögen im Vorfeld Flexibilität versprechen und lassen sich am Ende dann doch nicht ohne Schwierigkeiten an die veränderten Anforderungen des Kunden anpassen.

Flexibilität und Transparenz bei der Preisgestaltung

Deshalb war es Oracle so wichtig, mit der Oracle Cloud weit mehr als die modernsten Cloud-Funktionen anzubieten. Die Preisgestaltung der Cloud-Dienste sollte nicht nur ein konkurrenzloses Preis-Leistungs-Verhältnis liefern, sondern es dem Kunden erleichtern, seine Cloud-Konfiguration und die damit verbundenen Kosten problemlos zu steuern und anzupassen.

Aus diesem Grund hat sich Oracle von der auf dem Cloud-Markt üblichen Komplexität der Preisgestaltung verabschiedet. Demzufolge bietet Oracle Cloud:

- **eine gleichbleibende Preisgestaltung** über Regionen hinweg. Kunden zahlen unabhängig vom Standort den gleichen Preis.
- **den Verzicht auf viele variable Gebühren.** So bietet Oracle im Vergleich zur Konkurrenz das Zwei- bis Zehnfache an kostenlosen Datentransfers, denn für die Übertragung zwischen den On-Premise-Rechenzentren und für die Nutzung der Oracle Cloud Infrastructure **FastConnect** fallen keine Datenvolumengebühren an.
- **bis zu 10 TB Datenspeicher** pro Monat zum Nulltarif (während die wichtigsten Konkurrenten nur 1 bis 5 GB kostenlosen Speicherplatz anbieten).
- **keine Zusatzgebühren** für den Support von Unternehmen.

Neben dem kostenlosen Kontingent an Serviceleistungen betragen die Kosten für die Oracle Cloud in der Regel nur ein Zehntel bis ein Fünftel der Cloud-Konkurrenzangebote.



Wenn es darum geht, den Preis einer möglichen Oracle Cloud-Konfiguration zu ermitteln, dann können Unternehmen die Kosten ganz einfach mit der Cloud-Kostenschätzung von Oracle bestimmen.

Wenn es darum geht, den Preis einer möglichen Oracle Cloud-Konfiguration zu ermitteln, dann können Unternehmen die Kosten ganz einfach mit der **Cloud-Kostenschätzung** von Oracle bestimmen. Dort können Kunden neben Rechen-, Speicher- und Netzwerkelementen auch ergänzende Funktionen zur Analyse, Sicherheit und Integration auswählen.

Mit der Cloud-Kostenschätzung können Unternehmen außerdem die Anzahl der Benutzer, die durchschnittlichen Tage/Stunden der Nutzung, den gewünschten Leistungsumfang und andere Variablen festlegen. Der Preis für die einzelnen Komponenten und die Gesamtkosten werden bei jeder Eingabe aktualisiert.

Neben der Kostentransparenz bietet Oracle Cloud den Kunden die Wahl zwischen drei Abrechnungsmodellen:

- **Pay as you go:** Die Abrechnung der Serviceleistungen erfolgt nach Verbrauch. Diese Option eignet sich am besten für Unternehmen, die neue Dienste ausprobieren, Prototypen in kurzer Zeit entwickeln oder eine flexible Preisstaffelung wünschen.



Oracle Cloud bietet Preisvorteile von 65 % oder mehr.

- **Universal Credits mit monatlicher Flexibilität:** Credits werden im Voraus mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten erworben. Dieses Preismodell eignet sich für Kunden mit vorhersehbaren Workloads oder langfristigen Anwendungen. Es bietet maximale Kostenreduzierung und planbare monatliche Ausgaben mit der Flexibilität, jeden beliebigen IaaS- oder PaaS-Service in Anspruch zu nehmen.
- **Mit eigener Lizenz (BYOL):** Kunden können vorhandene On-Premise-Lizenzberechtigungen für Oracle Database und Oracle Anwendungen in die Oracle Cloud mitnehmen. Diese Option ermöglicht den Wechsel in die Cloud zu geringeren Kosten und schützt bestehende Investitionen. Zugleich bleibt die Lizenzunterstützung für bestehende On-Premise-Supportverträge erhalten.

Damit Kunden herausfinden können, welches Preismodell für die optimale Kostenreduzierung, Vorhersagbarkeit und Flexibilität sorgt, lassen sich die jeweiligen Modellkosten mittels der Cloud-Kostenschätzung vergleichen. Darüber hinaus bietet Oracle den Service [Oracle Cloud Free Tier](#). Er gibt Kunden die Möglichkeit, kostenlos auf die Oracle Cloud zuzugreifen und sich selbst ein Bild zu machen.

Der Aufstieg der Multi-Cloud

Oracle Cloud konkurriert mit Cloud-Anbietern der ersten Generation, unter anderem Amazon Web Services (AWS), Microsoft Azure und Google Cloud Platform. Doch die Cloud-Umfrage von IDG stellt klar, dass Unternehmen sich nicht allein auf einen einzigen Anbieter verlassen möchten.

Von den über 530 Entscheidungsträgern, die IDG befragt hat, nutzen über die Hälfte (302) zwei oder mehr Public Clouds. Unternehmen mit Bereitstellungen in einer einzigen Cloud suchen verstärkt nach alternativen Plattformen, sobald bestehende Verträge auslaufen oder neue Workloads in die Cloud verlagert werden sollen.

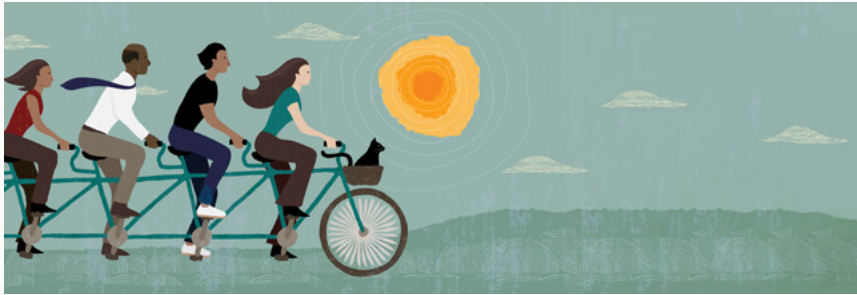
Mit dem Einsatz mehrerer Cloud-Umgebungen zur Erfüllung spezieller Anforderungen brauchen Unternehmen zunehmende Kompatibilität – nicht nur zwischen den unterschiedlichen Clouds, sondern auch zwischen den On-Premise-Infrastrukturen und Workloads. Dieser wachsende Bedarf hat Oracle und Microsoft 2019 dazu veranlasst, eine [interoperable Partnerschaft](#) einzugehen, die eine Verbindung zwischen Oracle Cloud und Microsoft Azure geschaffen hat.

Dank dieser Partnerschaft können Kunden verschiedene Teile ein und desselben Workloads in der Oracle Cloud und in Azure ausführen. Die nahtlose Integration der beiden Cloud-Umgebungen unterstützt unter anderem eine einheitliche Identitäts- und Zugriffsverwaltung, ein gemeinschaftliches Supportmodell und die Bereitstellung von zertifizierten Oracle Anwendungen auf Azure.

Bewährtes Preis-Leistungs-Verhältnis

Oracle hat nicht nur mit der wegweisenden Partnerschaft mit Microsoft die bestehende Cloud-Landschaft auf den Kopf gestellt. Vor zwei Jahren führte StorageReview separate und unabhängige Tests der Bare-Metal-Performance von Oracle Cloud und AWS EC2 (Elastic Compute Cloud) durch. Dabei stellte StorageReview fest (detailliert in einem [Blogbeitrag](#) von Oracle nachzulesen), dass die Oracle Cloud bis zu fünfmal so leistungsstark wie AWS EC2 war – mit 19-fach geringeren Kosten bei der Ausführung auf vergleichbaren Konfigurationen der Remote-Blockspeicher.

Bis heute zeigen Vergleiche der Preistabellen großer Cloud-Anbieter, dass Oracle Cloud für viele marktübliche Konfigurationen und Serviceleistungen unverändert hohe Preisvorteile von 65 % oder mehr gegenüber der Konkurrenz bietet.



Kunden erzielen regelmäßig erhebliche Preis-Leistungsvorteile gegenüber On-Premise-Bereitstellungen und anderen Cloud-Anbietern.

Kunden der Oracle Cloud erzielen regelmäßig erhebliche Preis-Leistungsvorteile gegenüber On-Premise-Bereitstellungen und anderen Cloud-Anbietern. Hier sind einige Beispiele für die wachsende Zahl an Erfolgsgeschichten unserer Kunden:

8x8: 8x8 transformiert die Zukunft der Unternehmenskommunikation als führender SaaS-Anbieter für Sprach-, Video-, Chat-, Kontaktzentrums- und API-Lösungen auf Enterprise-Niveau – mithilfe einer einheitlichen globalen, cloudbasierten Kommunikationsplattform. 8x8 verlagerte seine Videokonferenzdienste von AWS in die Oracle Cloud mit dem Ziel einer spürbaren Leistungssteigerung. Und tatsächlich erhöhte sich im Vergleich zum vorherigen Cloud-Anbieter die Leistung pro Knoten mit Oracle Cloud Infrastructure um 25 % – bei globaler Reichweite und **Kosteneinsparungen von mehr als 80 %** für den ausgehenden Netzwerkverkehr.

OceanX: Dieser Anbieter einer Abonnement-Handelsplattform für Marken, die Direct-to-Consumer-Dienste bereitstellen, wechselte mit seiner Datenanalyseplattform von AWS zu Oracle Cloud und Oracle Database Exadata Cloud Service. Das Ergebnis: 30 % niedrigere Kosten und eine um 300 % gesteigerte Leistung.

CARE: Die weltweit tätige Nonprofit-Organisation CARE verlagerte ihren operativen Betrieb in die Oracle Cloud, um die erforderliche Skalierbarkeit, Transparenz und Effizienz zu erreichen. Zu den cloudbasierten Workloads zählen eine Buchhaltungssoftware für die Handhabung unterschiedlicher Steuergesetze und komplexer Förder- und Compliancevorgaben sowie ein System für die Zeiterfassung und Spesenabrechnung, das Tausende von Mitarbeiter und Vertragspartner nutzen. Laut der Schätzung von CARE spart das Unternehmen dank Oracle Cloud jährlich 250.000 US-Dollar – Geld, das es nun für die Umsetzung seiner Kernziele einsetzen kann.

McAfee: Dieser führende Anbieter von Cyber-Sicherheit musste die Kapazitäten für seine angebotenen Dienstleistungen deutlich erhöhen, da seine Kunden zunehmend Workloads in die Cloud verlagerten. Als ein Kunde McAfee darum bat, hunderttausende Quellen und bis zu 150.000 Ereignisse pro Sekunde zu überwachen, entschied sich das Unternehmen für eine hoch skalierbare Bare-Metal-**Lösung** von Oracle Cloud Infrastructure. Mit Oracle Cloud Infrastructure gelang es McAfee, 600.000 Quellen zu überwachen und fast eine halbe Million Ereignisse pro Sekunde zu verarbeiten – das alles zu einem Viertel der Kosten, die bei anderen Cloud-Infrastrukturen anfallen.

HID Global: Dieser milliardenschwere Anbieter von Lösungen für das Identitätsmanagement stellte sein Geschäftsmodell von zeitlich unbegrenzten Lizenzen auf Abonnementdienste um und stand deshalb vor einer riesigen digitalen Transformation. HID Global war sich bewusst, dass im Zuge dieses Übergangs ein Wechsel des IT-Betriebs in die Cloud unumgänglich war. Nachdem das Unternehmen sowohl AWS als auch Oracle evaluiert hatte, fiel die Entscheidung auf Oracle Cloud, denn damit konnte HID Global seine standortgebundene Oracle E-Business Suite in weniger als 12 Stunden in die Oracle Cloud migrieren. HID Global geht davon aus, dass in den nächsten vier Jahren durch den Wegfall der Kosten für das Rechenzentrum die Betriebskosten um 50–66 % sinken werden.

Cisco: Cisco versuchte, seine Sicherheitsplattform **Tetration** (jetzt Secure Workload) auf den Plattformen zweier führender Cloud-Anbieter zu betreiben, doch die geringe CPU-Auslastung zwang das Unternehmen dazu, weitere Instanzen virtueller Maschinen hinzuzufügen, was zu höheren Kosten führte. Durch den Wechsel zur Oracle Cloud gelang es Cisco, eine stabile CPU-Auslastung von 70 % zu erreichen und in der Folge die Kosten für seine Kunden zu senken. Zudem lieferte Oracle im Vergleich zur On-Premise-Lösung eine 60-fach höhere Leistung und um 90 % geringere Kosten für die Kunden von Tetration SaaS. [Video ansehen](#)

N2N: Ursprünglich stellte N2N sein Spitzenprodukt, die Illuminate Cloud Integration Plattform, auf AWS bereit. Doch es stellte sich heraus, dass die Kosten für die Cloud schnell in die Höhe schossen – trotz der Versuche, die Architektur des Dienstes umzugestalten, um diese Kosten zu senken. Deshalb wechselte das Unternehmen mit Illuminate zur Oracle Cloud und konnte dadurch nach eigenen Angaben die Kosten um 40 % reduzieren. N2N hat außerdem von der Erfahrung mit Unternehmenskunden und dem herausragenden technischen Support von Oracle profitiert.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Oracle Cloud Ihrem Unternehmen helfen kann, Kosten zu senken und die Flexibilität zu erhöhen, und dabei ein branchenführendes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet, dann besuchen Sie <https://www.oracle.com/de/cloud/>.